

Presseaussendung

Neustart für Darmkrebsstudie

Erfolgsaussichten bei Kombinationstherapie werden nach neuen Kriterien überprüft

Mit einer neuen Zielsetzung wird demnächst eine der wichtigsten Studien zum Darmkrebs wieder aufgenommen, um möglichst präzise Erkenntnisse zur Wirkung einer neuen Medikamentenkombination zu finden. Experten der Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group (ABCSCG) werden darüber bei einer Informationstagung am Mittwoch, 28. Jänner, in Linz (Lentos, 17.30 Uhr) berichten.

Linz, 28. Jänner 2009.- Die beiden Studienleiter Prof. Josef Thaler und Prof. Jörg Tschmelitsch zu den Zielsetzungen der Untersuchungen: „Die Studie wird in Österreich unter der Bezeichnung ABCSCG-C05 und international unter dem Studiennamen PETACC 8 durchgeführt. Es ging und geht dabei darum, den Effekt einer Therapie mit dem Antikörper Cetuximab in Kombination mit der Standardchemotherapie FOLFOX-4 zu untersuchen. Es hat sich gezeigt, dass diese Kombinationstherapie nur bei bestimmten Patientengruppen Vorteile bringt – bei ihnen aber steigen die Überlebenschancen signifikant an.“

Zur Identifizierung dieser chancenreichen Patientengruppe wird das so genannte Ras-Gen als Biomarker eingesetzt. Das RAS-Gen ermöglicht Prognosen darüber, ob die PatientInnen auf eine EGFR-Antikörpertherapie beim fortgeschrittenen Dickdarmkrebs ansprechen oder nicht. Dazu muss der Status des Gens im Tumor getestet werden, das entweder normal („Wildtyp“) oder anormal („mutiert“) ist.

Mehrere Studien zeigen, dass PatientInnen mit einem mutierten K-Ras-Protein im Vergleich zum Wildtyp kaum oder gar nicht auf eine Cetuximab-Therapie ansprechen, die sie zusätzlich zur Chemotherapie erhielten. Beim „Wildtyp“ ging dagegen das Risiko eines Fortschreitens der Krankheit um 32 Prozent zurück.

Diese neuen Erkenntnisse wurden in die Studie Petacc 8 (ABCSCG-C05) aufgenommen. Nunmehr werden die PatientInnen vor der Teilnahme darauf untersucht, welchen Status ihr Ras Gen aufweist. Daraus lassen sich bessere Prognosen über den Erfolg der Behandlung ableiten.

Prof. Thaler und Prof. Tschmelitsch: „Wir erwarten uns Antworten auf eine wichtige Frage: Kann die Kombination von Cetuximab und FOLFOX, die sich bereits bei Patientinnen und Patienten im fortgeschrittenen Stadium als wirksam erwiesen hat, auch die krankheitsfreie Überlebenszeit nach der Operation verbessern?“

Bis 30. Juni 2009 sollen insgesamt in ganz Europa 2.550 PatientInnen im Alter von 18 bis 75 Jahren im Rahmen der Studie behandelt werden. In Österreich nehmen an der ABCSCG-C05-(Petacc 8)-Studie 22 Zentren teil. Bisher konnten 113 PatientInnen in die Studie eingebracht werden. Mit den Ergebnissen zum progressionsfreien Überleben ist in etwa fünf Jahren zu rechnen, mit den Daten zum Gesamtüberleben in sieben bis acht Jahren.

Die ABCSCG intensiviert seit einiger Zeit ihre Forschungstätigkeit zum kolorektalen Karzinom. ABCSCG-Präsident Prof. Michael Gnant: „Dazu wurde innerhalb unserer Studiengruppe die Arbeitsgruppe ‚Colorectal Task Force‘ gegründet, die verstärkt klinische Studien für diese Krebsart durchführt.“

Für Rückfragen: Mag. Brigitte Grobbauer, ABCSCG-Public Relations, T: 0664/5440807, E: gitti.grobbauer@abcsbg.at